Halle und Umgegend.

Halle, 25. Juni.

— [Anwaltskammer Naumburg.] Gegen das von dem Vorſtande der Anwaltskammer für den Bezirk des Oberlandesgerichts Naumburg aus Anlaß der Umfrage des Juſtizminiſters erſtattete Gutachten, welches ſich für eine Beſchränkung der freien Advokatur ausſpricht, hatte ſich, wie wir bereits mittheilten, in einer kürzlich in Erfurt ſtattgehabten Sitzung der Anwaltskammer ein ſo entſchiedene Oppoſition geltend gemacht, daß ſich die Mitglieder des Vorſtandes veranlaßt ſahen, ihre Aemter niederzulegen. Behufs Neuwahl des Vorſtandes fand am Sonnabend im „Wintergarten" hier eine Sitzung der Anwaltskammer ſtatt, die von 153 Anwälten beſucht war und welcher eine Vorverſammlung der Theilnehmer vorausging. Die Verantwortlichkeit in der Gutachtenfrage ſchiebt man im weſentlichen, wenn nicht allein dem Vorſitzenden, Hrn. Geh. Juſtizrath Steinbach-Magdeburg, zu. Das Gutachten findet allgemein eine ablehnende Beurtheilung, die Verdienſte des Hrn. Vorſitzenden um den Anwaltsſtand werden aber ebenſo allgemein als ſo große anerkannt, daß dieſelben durch den einen Irrthum oder Fehler nicht im entfernteſten aufgewogen werden können. Hr. Geh. Juſtizrath Steinbach-Magdeburg wurde daher wiedergewählt, ferner wurden gewählt die Herren Juſtizräthe: Schlieckmann-Halle, Bennecke-Naumburg, Herzfeld-Halle, Huſchke-Erfurt, Kortum-Naumburg, Meiſner-Magdeburg, Geh. Juſtizrath Lezius-Köthen auf die Dauer von 4 Jahren, ferner die Herren Juſtizräthe: Hermann-Torgau, Schoß-Stendal und Krüger-Halberſtadt, ſowie Rechtsanwälte: Roth-Sangerhauſen, Saal-Langenſalza, Dr. Fromme-Halberſtadt und Tollkiemitt-Naumburg auf die Dauer von 2 Jahren.

— [Stadt-Theater.] Die Feſtvorſtellungen gelegentlich des Univerſitäts-Jubiläums finden am Mittwoch den 1. und Freitag den 3. Auguſt jedesmalig bei feſtlich erleuchtetem Hauſe ſtatt. Die erſte Vorſtellung bringt Leſſing's „Nathan" mit dem erſten Charakterdarſteller der Berliner Hofbühne, Hrn. Adolf Klein, in der Titelrolle.

— [Hafenbahn.] Der weſtliche Pfeiler der Hafenbahnbrücke hat bekanntlich eine Anſchubung erhalten müſſen, weil nach Herſtellung des Hauptpfeilers noch ein Waſſerdurchlaß zu ſchaffen war. Dieſer unabhängig vom Hauptpfeiler fundamentirte Theil zeigte ſeit Mitte voriger Woche einen Riß, der vermuthlich entſtand, weil zum Zwecke der beſſeren Aushebung des Erdreichs im Durchſtich Auspumpungen ſtattfanden und dadurch Unterwaſchungen veranlaßt wurden. Sofort nach Einſtellung der Auspumpungen erfuhr der Riß keine weitere Ausdehnung. Dem Vorkommniß wird an zuſtändiger Stelle keine Bedeutung beigemeſſen, daſſelbe vielmehr als eine Erſcheinung betrachtet, wie ſolche bei derartigen Bauwerken ſich manchmal zu zeigen pflegen. Die Beſeitigung des Riſſes iſt bereits in Angriff genommen, es wird lediglich durch Herausnahme und Wiedereinſetzen einzelner Steine ein neuer, feſter Verband mit dem Hauptpfeiler hergeſtellt.

— [Verſetzung.] Hr. Amtsgerichts-Rath Haſerodt hier iſt als Landgerichts-Rath an das hieſige Landgericht verſetzt worden.

— [Einführung.] Nachdem der bisherige Diakonus Richter an St. Ulrich zum Oberdiakonus an derſelben Kirche erwählt und beſtätigt iſt, wird ſeine Einführung am 1. Juli durch den Stadtſuperintendenten ſtattfinden. Die Wahl ſeines Nachfolgers im Diakonat dürfte auch demnächſt vorgenommen werden; es ſind dann nach längerer Vakanzzeit wieder alle Stellen ordentlich beſetzt.

— [Das Kirchenkonzert des hieſigen Domkirchen-Chors,] welches derſelbe geſtern in der Stadtkirche zu Stolberg a. H. unter Leitung des Domkantors und Muſiklehrers Hrn. R. Knüpfer, ſowie der Mitwirkung der Herren Hoforganiſt Blumenberg (Orgel) und Hofkantor Koch (Orgel) von Stolberg gab, bot, wie uns von dort geſchrieben wird, in ſeinen Chor- und Soloſtücken allen Zuhörern einen ſeltenen Genuß. Gewaltig wirkten die großen 4-, 5- und 8ſtimmigen Chöre. Frau Profeſſor Suchier ſang ein Solo aus „Paulus" und mit Frl. Tiſchner zuſammen ein Duett aus „Athalia." Hr. Dr. med. Hering trug zwei Cello-Solo vor. Der hallesche Domchor hat ſich damit den beſten Dank verdient. Der Himmel war der Sängerpartie gnädig, und ſo wird auch nach dieſer Seite hin ein ſchönes Andenken an Stolberg hinterbleiben.

— [Das Waldfeſt des Turnerbundes a. d. Saale] nahm geſtern ſeinen feſtgeſetzten Verlauf. Die Theilnahme war infolge des günſtigen Wetters eine ſehr rege. Um 2 Uhr zogen die Turner mit Muſik nach der Biſchofswieſe. Nach Ankunft daſelbſt wurden bald unter Leitung des Bundesturnwartes Tiemann die Freiübungen, ſodann Geräthturnen in 5 Riegen mit Wechſel und hierauf Kürturnen ausgeführt. Währenddem hatten ſich verſchiedene Gruppen, Herren und Damen, zu Geſellſchafts- und Volksſpielen vereinigt, ſo daß überall ein fröhliches Turnerleben herrſchte. Der Rückmarſch wurde wieder gemeinſam bis zum „Waldkater" ausgeführt, wo ſich der Zug um 7 Uhr auflöſte.

— [Vereinigte Dienſtmänner.] Unter Vorſitz des Hrn. Klaus fand geſtern nachmittag in den „Drei Schwänen" die diesjährige ordentliche Generalverſammlung der ver. Dienſtmänner, Eing. Gen. m. unb. Haftpfl., ſtatt. Nach kurzen, ergreifenden Worten, welche vom Vorſtande Hrn. Dönitz über die vergangenen 20 Jahre, ſeitdem die Genoſſenſchaft beſteht, an die Mitglieder gerichtet und von dieſen beifällig aufgenommen wurden, erſtattete derſelbe den Geſchäftsbericht über das abgelaufene Rechnungsjahr. Die Einnahmen betrugen 1305.03 M., die Ausgaben 813.72 M., der Kaſſenbeſtand beträgt jetzt 1998.57 M., der Reſervefonds ſteht jetzt auf 227.60 M. Dem Rechnungsleger konnte Entlaſtung ertheilt werden. Nach den hierauf vollzogenen Neuwahlen bilden gegenwärtig den Vorſtand: die Mitglieder Dönitz, Mennigke und Kreutzmann; den Aufſichtsrath die Mitglieder Schulze II, Werner, Rümmler II, Stolze, Küſter und Huth. Eine lebhafte Debatte entſtand über die Frage, ob die Unterſtützungskaſſe, welche die Mitglieder unter ſich führen, weiter beſtehen oder aufgelöſt werden ſoll; ſchließlich entſchied man ſich für Weiterbeſtehen der Kaſſe und kürzere Unterſtützungsfriſten. Die Genoſſenſchaft feiert den 9. Juli ihr 20jähriges Beſtehen im „Bellevue."

— [Sonderzug.] Der geſtern von Leipzig bezw. Halle nach Thale abgelaſſene Sonderzug kam, 40 Achſen ſtark, ziemlich ſchwach beſetzt von Leipzig hier an. Von Halle ab war die Betheiligung eine recht rege, indem hier 314 Fahrgäſte (24 II. und 290 III. Klaſſe) hinzukommen.

— [Vom mainzer Bundesſchießen.] Wie ſchon erwähnt, wurde auf der Feldmeiſterſcheibe Hr. Dr. P. Rummel aus Halle Sieger; die von ihm erreichte Ringzahl 53 iſt die überhaupt feſtgeſtellte Maximalzahl. Außerdem erlangte Hr. Kaufmann Wilhelm Welferling von hier je eine Prämie auf Feldſcheibe und auf der Standſcheibe „Heimath."

— [Panoptikum.] Auf Wunſch wollen wir an dieſer Stelle darauf hinweiſen, daß die Ausſtellung des Eppmann'ſchen Panoptikums am Mittwoch geſchloſſen wird und daher nur noch zwei Tage lang die Möglichkeit geboten iſt, dieſelbe in Augenſchein zu nehmen. Da Halle eines ſtationären Panoptikums entbehrt, wird dieſer Hinweis vielen willkommen ſein, um ſich die von allen abſtoßenden Darſtellungen vornehm ſich fernhaltende Veranſtaltung anzuſehen.

— [Soolbad Wittekind.] Nach der ſoeben erſchienenen Kurliſte des Soolbades Wittekind beträgt die Zahl der Badegäſte in der Zeit vom 1. Mai bis 7. Juni 106. Außerdem gebrauchen 86 Perſonen aus Halle a. S. und Umgegend die Bäder.

— [Die Kanaliſation in Giebichenſtein] naht ihrer Beendigung. Die dortigen Hausbeſitzer werden darauf aufmerkſam gemacht, daß die Friſt zum Anſchluß derjenigen Grundſtücke, welche an den im März d. J. bekannt gemachten Straßen liegen, mit Ende Juni abläuft. Die Grundſtücksbeſitzer, welche bis dahin noch nicht angeſchloſſen haben, können dann ſeitens der Behörde hierzu gezwungen werden.

— [Der Bürgerverein zu Cröllwitz] entfaltet nach und nach eine recht erſprießliche Thätigkeit. Die Mitgliederzahl iſt inzwiſchen auf mehr als 60 geſtiegen und die Verſammlungen ſind ſtets gut beſucht. Das war auch am vergangenen Sonnabend im „Lindenhof" der Fall. In dieſer Verſammlung wurde u. a. darauf hingewieſen, daß das Verbot des Badens in der offenen Saale in neueſter Zeit wieder in Erinnerung gebracht worden ſei, und an die Vereinsmitglieder das Erſuchen gerichtet, nach Kräften mit darauf zu ſehen, daß das Verbot beachtet werde. Vom ſtellvertretenden Amtsvorſteher, Herrn v. Lieres-Wilkau, iſt bei der Gemeinde die Errichtung einer Badeanſtalt angeregt worden. Auch der Bürgerverein trat dieſem wichtigen Punkte näher und wählte zunächſt eine vorläufige Kommiſſion, welche einige Projekte näher prüfen und Koſtenüberſchläge machen ſoll. Es ſoll dann in einer öffentlichen Verſammlung weiter über dieſen Punkt verhandelt werden. Die etwa zuſtande kommende Badeanſtalt ſoll möglichſt Kindern und Erwachſenen zugute kommen. Im Anſchluß hieran wurde eingehend die Frage behandelt: „Was kann der Bürgerverein zur Ueberwachung der Jugend beitragen?" An der Beantwortung dieſer Frage betheiligten ſich hauptſächlich die anweſenden Lehrer. Es iſt in Ausſicht genommen, für die der Schule bereits entwachſene Jugend — jedenfalls im Winterhalbjahr — durch Unterricht zu ſorgen. Endlich wurde noch zur Pflege harmloſer Geſelligkeit für Mitte Juli ein Familienausflug in die Haide geplant.

— [Der Gewerkverein der Maſchinenbau- und Metallarbeiter Hirſch-Dunker] feierte am Sonnabend in der Kaiſer Wilhelms-Halle unter zahlreicher Betheiligung von Mitgliedern und Gäſten durch Konzert, Theater und Ball ſein Stiftungsfeſt. Die Mitglieder der Gewerkvereins-Liedertafel, welche ebenfalls zahlreich erſchienen waren, unterhielten die Theilnehmer während der Pauſen durch ſchöne Geſangsvorträge. Der einaktige Schwank: „Er muß taub ſein" wurde von Mitgliedern des Volksbildungsvereins in lobenswerther Weiſe ausgeführt. Das Feſt verlief zur größten Zufriedenheit der Theilnehmer.

— [Sterbefälle.] In der vergangenen Woche ſtarben hier 41 Perſonen (einſchl. 6 in hieſigen Krankenhäuſern verſtorbener Ortsfremden), und zwar an Altersſchwäche 3, Lungenkatarrh 2, Herzleiden 3, Diphtherie 4, Lungentuberkuloſe 6, Lungenentzündung 4, Magengeſchwür 1, Diarrhoe 1, Brechdurchfall 1, Unterleibsentzündung 1, Darmkatarrh 5, Leberleiden 1, Schwäche 1, Krebsleiden 1, Gehirnſchlag 1, Krämpfen 2, Entkräftung 1, Erſtickung 1, Herzſchlag 1, Herzmuskel- und Bruſtfellentzündung 1.

— [Entlaſſen.] Die kleine Luiſe Dönau iſt zwar, wie wir am Sonnabend mittheilten, aus der Klinik wieder entlaſſen worden, dieſelbe iſt indeß noch lange nicht vollſtändig wieder hergeſtellt, ſondern verbleibt noch fortgeſetzt in ärztlicher Behandlung. Wie uns von Hrn. Dönau mitgetheilt wird, iſt das Kind im Geſicht vollſtändig entſtellt, die linke Wange iſt noch ſtark angeſchwollen, der Faden, womit dieſelbe angenäht, iſt noch nicht entfernt, der Mund iſt ganz ſchief und das linke Auge entſtellt. Das bleiche Kind iſt der Sprache noch nicht vollkommen wieder mächtig und kann kein Brot auf dem linken Kiefer zerkleinern. Ein hübſches Kind, ſo bemerkt der Vater, hatte ich am Sonntag den 10. Juni nachmittags verlaſſen, faſt nicht zum Wiedererkennen habe ich am Freitag das Kind aus der Klinik wiederbekommen.

— [In eine ſonderbare Lage] geriethen geſtern nachmittag mehrere junge Burſchen, die in der Nähe des Sandangers in der ſog. „Wilden Saale" badeten und dabei von einem Poliziſten überraſcht wurden. Anfangs waren ſie darüber unſchlüſſig, ob ſie nicht ihre am Ufer lagernden Sachen im Stich laſſen und ſich nach dem anderen Ufer zu begeben ſollten; ſchließlich aber zogen ſie es vor, ſich dem Diener des Geſetzes in ihrem adamitiſchen Koſtüm vorzuſtellen und dieſem in Ermangelung von Viſitenkarten ihren Namen zu nennen, die denn auch in das gefürchtete Notizbuch eingetragen wurden.

— [Jugendlicher Abenteurer.] Der 9 Jahre alte Sohn Otto des Geſchirrführers Karl Deutloff, Saalberg 2, hat ſich am 16. d. aus dem elterlichen Hauſe entfernt und treibt ſich ſeitdem vagabondirend umher, wie er dies ſchon häufig gethan hat. Der Vater bittet um Zuführung des Knaben, um denſelben in einer Zwangserziehungsanſtalt unterbringen zu können. Otto Deutloff iſt 1,40 m groß, hat hellblondes Haar, blaue Augen, bleiche Geſichtsfarbe und iſt von ſchlanker Geſtalt. Bekleidet war er mit dunkler Hoſe und ſchwarzer Tuchjacke; er iſt barfuß.

— [Einbruch.] Schon wieder iſt in Trotha ein nächtlicher Einbruch verübt worden, und zwar in dem Mühlengrundſtücke des Herrn Woepke. Der Einbrecher hat ein Fenſter geöffnet, eine Traille aus dem Treppengeländer herausgebrochen und dann mit dieſer die Thür zum Mehlverkauf aufgeſprengt. Geld hat er aber im Ladenkaſten nicht vorgefunden, und er mußte deshalb ohne Beute abziehen, falls er nicht eine Quantität Mehl mitgenommen hat, was ſich aber augenblicklich nicht feſtſtellen läßt. Der Einbrecher ſcheint mit den Oertlichkeiten genau vertraut geweſen zu ſein. Ein Verdacht fehlt vollſtändig. In der Mühle ſind ſchon wiederholt Einbrüche verübt, es iſt auch ſchon früher einmal der Verſuch gemacht worden, den eiſernen Geldſchrank mit Pulver aufzuſprengen.

Verein für Volkswohl.

In der am Sonnabend in der „Tulpe" unter Vorſitz des Hrn. Profeſſor Dr. Kohlſchütter ſtattgehabten Verſammlung des Vereins wurde der revidirte Statutenentwurf noch einmal vorgetragen und genehmigt und dann der Geſammt-Ausſchuß ſammt Vorſtand neugewählt, wobei faſt ausnahmslos die bisherigen Mitglieder wiedergewählt wurden.

Hierauf wurden die Berichte der Vorſitzenden der einzelnen Abtheilungen entgegengenommen.

Abtheilung II: Volksbibliothek (Vorſteher: Oberlehrer Flade). Der Beſtand an Büchern betrug am Schluſſe des Berichtsjahres 9164 Bände, gegen 8816 im Vorjahre. Benutzt wurde die Bibliothek von 14 Mitgliedern, 202 Schülern der Fortbildungsſchulen ꝛc., 479 Nichtmitgliedern. Im ganzen wurden 15,693 Bände ausgeliehen. An Straf- und Leſegeldern gingen 459.50 M. ein, die Einnahme betrug 1061.89 M., die Ausgabe 1060.85 M. Der Hr. Vorſitzende ſprach den Wunſch aus, daß der Abtheilung mehr als bisher Geſchenke überwieſen werden möchten; beſonders ſei zu wünſchen, daß die in zahlreichen Familien vorhandenen vollſtändigen Jahrgänge guter Unterhaltungsſchriften, die man ſonſt achtlos bei Seite legt, der Volksbibliothek übermittelt werden.

Abtheilung IV: Gegen Verarmung und Bettelei (Vorſteher: Profeſſor Dr. Kohlſchütter) hat ihre Thätigkeit in bisheriger Weiſe fortgeſetzt. Es gelangten Brot- und Kartoffelmarken zur Vertheilung, deren Geſammtwerth noch nicht berechnet iſt. An Unterſtützungen und Darlehen ſind 972 M. gewährt. Bei Feſtſtellung der Dürftigkeit und Ausgabe der Unterſtützungen wurde wie bisher verfahren. Die Abtheilung hatte am Jahresſchluſſe einen Beſtand von 281 M.

Abtheilung V: Ferienkolonien (Vorſteher: Profeſſor Dr. Kohlſchütter) konnte im vorigen Jahre 94 Kinder in die Ferienkolonien ſchicken. Die Abtheilung krankt leider an der Unzulänglichkeit der ihr zur Verfügung ſtehenden Mittel. Die Ausgaben betrugen 3080 M., während der Ertrag der Sammlungen ſich auf nur 2476 M. ſtellte. Der Fehlbetrag wurde eingebracht durch die Beiträge zahlender Kinder in Höhe von 360 M. Es verblieb ein Beſtand von 19,63 M. Die augenblicklich im Werke begriffenen Sammlungen ſcheinen zu dem Ergebniſſe zu führen, daß wiederum vier Kolonien ausgeſchickt werden können. Hinſichtlich der Führer iſt inſofern eine Aenderung eingetreten, als die Herren Kummer und Oswald infolge Familienverhältniſſen das Amt nicht beibehalten können. An ihre Stelle ſind die Herren Burghardt und Reuter getreten. Auch hinſichtlich der Kolonieorte iſt eine große Aenderung eingetreten, an Stelle von Oranienbaum iſt Annarode getreten. In Wippra hat bis vor verhältnißmäßig kurzer Zeit eine heftige Diphtheritisepidemie lange geherrſcht, ſo daß der Vorſtand es nicht glaubt verantworten zu können, in dieſem Jahre Kinder dahin zu ſenden, obwohl nach Mittheilung des dortigen Arztes der Ort gegenwärtig vollſtändig frei iſt. An Stelle von Wippra iſt in Straußberg (Harz) ein paſſender Ort gefunden.

Abtheilung VI: Volksküchen (Vorſteher Stadtverordneter L. Sachs). In der alten Volksküche (Brunoswarte) betrug der Umſatz 15,195.82 M. Vereinnahmt wurden für 8497 ganze Portionen 2124.25 M., für 67,161 halbe Portionen 8713.93 M., für verkaufte Marken: 4816 ganze Portionen 1204 M., 14,457 halbe 1878.63 M. Die Rechnung ſchließt mit einem Beſtande von 1394.51 M. und einem Vermögen von 11,845.99 M. ab. Die am 17. Januar 1894 gegründete zweite Volksküche (Breiteſtraße) begann die Geſchäfte mit einem von der 1. Anſtalt geliehenen Betriebskapitale von 450 M. Der Umſatz betrug 1518.63 M. Verkauft wurden 414 ganze und 4255 halbe Portionen. Der Vorſtand trug ſich mit der Abſicht, den Betrieb der zweiten Volksküche mit Rückſicht auf die geringe Inanſpruchnahme einzuſtellen. Weil aber die Koſten durch die eigenen Einnahmen vollſtändig gedeckt wurden, ſoll zunächſt abgewartet werden, wie ſich der Verkehr im Winter geſtaltet. Das Sommergeſchäft zeigt übrigens bereits eine beſſere Entwicklung als das Wintergeſchäft hatte. Der Erwerb eines eigenen Gebäudes für die Volksküche in ſehr viel beſſerer Lage iſt leider nicht möglich geweſen, obwohl ein recht geeignetes Grundſtück preiswerth angeſtellt und auch das zum Kaufe erforderliche Kapital von einem alten Wohlthäter des Vereins zur Verfügung geſtellt war. Das betr. Grundſtück liegt leider in Giebichenſtein und entſpricht nach Anſchauung der zuſtändigen Baupolizei nicht den an ein Speiſehaus zu ſtellenden Anforderungen, weil die Zimmer, in denen während einiger Stunden geſpeiſt werden ſollte, zu niedrig ſeien und die Anlage der Düngergrube zu Bedenken Anlaß gebe. Demgegenüber wurde betont, daß das Haus heute noch bewohnt wird.

Abtheilung VII: Volkskaffeehallen (Vorſteher Oberlehrer Flade). Verkauft wurden 74,276 Becher Kaffee, 84,618 Kakao, 62,553 Milch, 42,537 Fleiſchbrühe, 18,590 Selterwaſſer, 11,046 Limonade, 245,898 Stück Brötchen, 32,013 Stück Zwieback. Die Einnahmen betrugen: für Getränke 14,577.77 M., Brötchen 6222 20 M., Zwieback 640.26 M., Suppen (welche in der IV. Halle, Rother Thurm, à 10 Pfg. verabreicht wurden) 2148.33 M., zuſammen 28,761.51 M., die Ausgaben betrugen 28,543.11 M., darunter Gehälter und Löhne 3328 M., Kaffee, Kakao, Milch, Brötchen ꝛc. 21,126.44 M. Das Vermögen der Kaffeehalle I beträgt 4360.17 M. Es wurde beſchloſſen, nunmehr mit Errichtung einer V. Kaffehalle (Steinthor) vorzugehen.

Abtheilung VIII: Arbeitsnachweisſtelle (Vorſteher: Baumeiſter Kuhnt). Die Geſammtzahl der vermittelten Geſuche betrug 1210, die Einnahmen ſtellten ſich auf 492.35 M., die Ausgaben auf 639 M., ſo daß 147.30 M. von dem Beſtande aus früheren Jahren gedeckt werden mußten. Gegenwärtig beſitzt die Abtheilung noch einen Beſtand von 276.63 M. Der Rückgang in der Thätigkeit dieſer Abtheilung, ſo wurde betont, ſei keineswegs als ungünſtiges Zeichen anzuſehen, weil lediglich die Einrichtung des Vereins Anregung zur Nachahmung gegeben hat und die Nachfolger nun der erſten Einrichtung den Boden abgraben. Dieſer Entwicklung ſteht der Verein ruhig gegenüber, weil ſie ganz ſeinen Abſichten und Zielen entſpricht.

Abtheilung IX: Arbeitsſtätte in der Halle. Der Herr Vorſteher, Ober-Polizei-Inſpektor Weydemann, war infolge dringender Abhaltung nicht erſchienen. Soviel der Herr Vorſitzende mittheilen konnte, wird die Abtheilung mit knapper Noth ohne Verluſt davonkommen. Dies kann nichts ausmachen, da die Einrichtung mit dem Bewußtſein getroffen wurde, daß Zuſchüſſe wahrſcheinlich nothwendig werden. Es ſind 24—30 Leute mit Holzhacken beſchäftigt geweſen. Alle Verſuche, eine andere Beſchäftigungsart zu finden, waren vergeblich.

Den Abſchluß der Hauptkaſſen-Rechnung trug der Schatzmeiſter, Herr Bankier Emil Steckner, vor. Die Einnahmen betrugen 7231.60 M., darunter befinden ſich 3667 M. Mitgliederbeiträge, gegen 4009 M. im Vorjahre. Die Ausgaben ſtellten ſich auf 2838.75 M. und außerdem war ein Vorſchuß in Höhe von 510.60 M. zu decken. Es bleibt mithin ein Ueberſchuß von 3882.25 M. zur Verfügung. Am Jahresſchluſſe war ein Kapitalvermögen von 14,395 55 M., 943 M. mehr als im Vorjahre, vorhanden. Die Hübnerſtiftung hatte 166.55 M. Zinseinnahme, welche zum Kapital geſchlagen wurde. In den Beſitz des Riebeck'ſchen Legats gelangt der Verein, ſobald ihm die Korporationsrechte verliehen ſind.

Es wurde beſchloſſen, von dem zur Verfügung ſtehenden Betrage zu überweiſen: der Abtheilung II 600 M., Abtheilung IV 1000 M. und Abtheilung V 300 M.

Univerſitäts- und Hochſchulnachrichten.

x. Jena, 24. Juni. Demnächſt gelangen hier die Neubauten für das phyſikaliſche und für das hygieniſche Inſtitut zur Ausführung, deren Koſten aus den reichen Mitteln der Zeiß-Stiftung gedeckt werden ſollen.

Gießen, 24. Juni. Der bisherige außerordentliche Profeſſor Dr. Karl Fromme iſt zum ordentlichen Honorarprofeſſor der philoſophiſchen Fakultät ernannt worden.

München, 24. Juni. Der außerordentliche Prof. Dr. Alzberger wurde zum ordentlichen Profeſſor der Dogmatik ernannt. Alzberger tritt an Stelle des Profeſſors der Dogmatik und Apologetik Alois v. Schmid, der auf Anſuchen von der Vertretung des Nominalfaches Dogmatik enthoben wurde.

Würzburg, 24. Juni. Der außerordentliche Profeſſor Dr. Lehmann wurde zum ordentlichen Profeſſor der Hygiene ernannt.

Erlangen, 24. Juni. Privatdozent Dr. Hauſer iſt zum außerordentlichen Profeſſor in der mediziniſchen Fakultät mit dem Lehrauftrage für pathologiſche Anatomie und Bakteriologie ernannt worden.

Freiberg i. B., 24. Juni. Der Privatdozent für Geburtshilfe und Gynäkologie Dr. Sonntag iſt zum außerordentlichen Profeſſor ernannt worden.

Wiſſenſchaft. Kunſt. Litteratur.

— Im Nachlaſſe der Wittwe Fritz Reuter's haben ſich noch verſchiedene ungedruckte Schriften des ſeiner Gattin im Tode vorausgegangenen Dichters u. a. eine Sammlung „Läuſchen und Rimels“ vorgefunden, die nach dem Wortlaute des Teſtaments Eigenthum der Schillerſtiftung geworden ſind.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 24. Juni. [**Schöffengericht: Körperverletzung.**] In der heutigen Schöffengerichtsſitzung kam u. a. der ſ. Z. in der „Saale-Zeitung“ berichtete gewaltthätige Vorgang zur Verhandlung, der ſich in einem hieſigen Weinreſtaurant (in der Brüderſtraße) zwiſchen einigen Studenten abgeſpielt und mit erheblicher Verletzung des einen der Betheiligten geendet hatte. Nun ſtand wegen vorſätzlicher Körperverletzung unter Anklage der cand. jur. Georg Schwartze hier. Die Verhandlung endete mit Verurtheilung des Angeklagten zu 500 M. Geldſtrafe oder 50 Tagen Gefängniß.

Berlin, 23. Juni. [Todesurtheil.] Das Schwurgericht verurtheilte Frau Rixdorf aus Charlottenburg zum Tode. Die Verurtheilte hatte vor fünf Jahren ihre zehnjährige Tochter vergiftet und ſich deſſen infolge von Gewiſſensbiſſen ſelbſt bezichtigt, als ſie voriges Jahr wegen anderer Vergehen im Gefängniß ſaß.

Vermiſchtes.

Glück im Unglück. Der Dachdecker Hermann Iberſcher in Berlin war am Sonntag in Gemeinſchaft mit einem Mitarbeiter auf dem Dache des Hauſes Skalitzerſtraße 19 beſchäftigt, als er plötzlich ausglitt und aus der ſchwindelnden Höhe hinabſtürzte. Auf einem etwa bis zur Höhe des erſten Stockes reichenden, auf dem Hofe ſtehenden Schuppen ſchlug er auf, wurde federartig wieder in die Höhe geſchnellt und blieb dann an der Dachrinne liegen. Iberſcher iſt ſchwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Raketen. Durch leichtſinniges Umgehen mit Feuerwerkskörpern iſt in Berlin am Freitag abend ein entſetzlicher Unglücksfall herbeigeführt worden. Mehrere Knaben im Alter von 12 und 12 Jahren machten ſich das höchſt gefährliche Vergnügen, auf dem an der Landsberger Chauſſee belegenen Armenlande (Kamerun) ſogen. Schlagraketen und Schwärmer abzufeuern. In dem Augenblick nun, als einer der Knaben die Lunte entzündete, explodirte die eingegrabene Schlagrakete unter ſtarkem Knall, wobei ein dabei abgelöſter, ziemlich großer Feldſtein dem Knaben mit ſolcher Gewalt an den Kopf geſchleudert wurde, daß er vom Platze nach der elterlichen Wohnung getragen werden mußte, wo er bald darauf verſtarb. Ein anderer Knabe hatte bei dem Unfall ebenfalls ſchwere Verletzungen im Geſicht erlitten.

Ein Vitriol-Attentat. In einem Orte in der Nähe von Schirwindt in Oſtpreußen hatte die Braut eines Schloſſergeſellen mit dieſem gebrochen und ihr Herz einem andern zugewandt. Der verlaſſene Liebhaber goß dem Mädchen eine Flaſche Schwefelſäure ins Geſicht, wodurch letzteres ſehr entſtellt wurde. Das Mädchen wird jedenfalls erblinden.

Im Sumpfe erſtickt. Am Freitag unternahm der Maler Knoblauch aus Rummelsburg mit ſeinem achtjährigen Sohne einen Ausflug in die Gegend der großen Krampe (Oberſpree). Der Knabe gerieth dabei in das Torfmoor und verſank bis zur Bruſt in daſſelbe. Der Vater, der bei den Rettungsverſuchen ſelbſt in die Gefahr gerieth, zu verſinken, holte Arbeiter aus der in der Nähe gelegenen Ziegelei; aber die Hilfe kam zu ſpät. Als man den Knaben aus dem Moor zog, war er bereits erſtickt.

Hochwaſſer. Der Draht meldet aus Thorn vom 23. Juni: Die Weichſel iſt um weitere 120 Centimeter geſtiegen und ſteigt noch. Die Geleiſe der Uferbahn ſind zum Theil überſchwemmt.

Abgeſtürzt. Wie der „Berner Bund“ meldet, iſt unweit des Dorfes Gurtnellen im ſchweizeriſchen Kanton Uri am Mittwoch ein deutſcher Handwerksburſche über einen Felſen abgeſtürzt und hat in der Reuß ſeinen Tod gefunden.

Radfahrſport. Bei dem öſterreichiſchen Radfahrer-Derby am 24. d. in Wien gewann den erſten Preis Lehr-Frankfurt, welcher bei dem erſten und zweiten Laufe als Erſter ans Ziel gelangte; den zweiten Preis erhielt Banker-Pittsburg, welcher bei dem dritten Laufe, an dem Lehr nicht theilnahm, Erſter blieb; der dritte Preis fiel Opel-Frankfurt zu. Am Rennen betheiligten ſich insgeſammt acht Radfahrer. Beim erſten Lauf ſtürzten mehrere Fahrer, einer derſelben wurde bedenklich verletzt. Ein Zuſchauer, welcher beim Stürzen der Radfahrer umgeriſſen wurde, mußte bewußtlos fortgetragen werden.

Zuſammenſtoß. Aus Cherbourg meldet der Draht: Ein unbekanntes Schiff hat den 3500 Tons faſſenden franzöſiſchen Dampfer „Obock“ angerannt, welcher ſofort unterging. Die Mannſchaft konnte gerettet werden. Nach einer Meldung des „Temps“ iſt das Schiff, mit welchem der „Obock“ zuſammenſtieß, der deutſche Dampfer „Wilhelm,“ welcher infolge Havarie den Hafen von Portland aufſuchen mußte.

Palais eingeſtürzt. Wir meldeten bereits kurz den am 23. Juni erfolgten Einſturz des Palais des Fürſten Orbeliani. Bereits am 20. Mai alten Stils ſtürzte in Tiflis ein drei Etagen hoher Flügel des dem Fürſten Orbeliani gehörigen Schloſſes, welches an den Fluß Kura gebaut war, ein. Als die Schuttwolke ſich verzogen hatte, ſah man den Flußarm auf mehrere Saſhen weit durch Trümmer verſperrt, aus denen verſchiedene Betten und Hausgeräthe hervorragten. Mehrere ſchwer verletzte Perſonen, 4 Männer und eine Frau, wurden aus den Trümmern hervorgezogen, 4 Perſonen werden vermißt. Der Einſturz erfolgte infolge ſchlechter baulicher Beſchaffenheit des Gebäudes; die Polizei hatte ſchon im vergangenen Jahre das Haus für gefahrdrohend erklärt, hatte jedoch nach leichter Ausbeſſerung dem Verwalter Kaſaroff die Erlaubniß ertheilt, wieder Einwohner aufzunehmen.

Die Cholera. Für den Fall, daß die Cholera in dieſem Jahre auch in Preußen Verbreitung finden ſollte, beſteht amtlicher Mittheilung zufolge die Abſicht, an den Binnenſchiffahrtsſtraßen wie früher Stationen zur geſundheitspolizeilichen Ueberwachung der Schiffsbevölkerung und zur Desinfektion der Fahrzeuge einzurichten. Behufs Beſetzung dieſer Stationen, ſoweit die dafür bereits verfügbaren ärztlichen Kräfte nichts ausreichen ſollten, hat der zuſtändige Miniſter durch Bekanntmachung rüſtige Aerzte auffordern laſſen, ſich gegen eine Vergütung von täglich 20 M. zur Dienſtleiſtung an den vorerwähnten Stationen bei dem Regierungspräſidenten ihres Wohnbezirks — in Berlin bei dem Polizeipräſidenten — zu melden. — Vom 10. bis 16. Juni erkrankten bezw. ſtarben in Rußland an der Cholera in den Gouvernements Warſchau 38 bezw. 19 Perſonen, Radom 17 bezw. 4 Perſonen; vom 3. bis 9. Juni erkrankten in Plotzk 99 Perſonen, es ſtarben 50; in Kielce erkrankten vom 17. bis 19. Juni 14 Perſonen, es ſtarben 9 Perſonen.

Aus dem Leſerkreiſe.

Halle, 25. Juni.

Geehrter Herr Redacteur!

Sie haben erſt vor wenigen Tagen betont, daß den hieſigen Lattchern gegenüber ſchärfere Maßregeln angebracht wären und damit wohl den meiſten Hallenſern aus der Seele geſprochen. Auch auf das Treiben dieſer Geſellſchaft an der Eliſabethbrücke wurde dabei mit Recht hingewieſen. Geſtern, am Sonntag nachmittag gegen ½5 Uhr, ſpielte ſich an der Eliſabethbrücke abermals eine höchſt widerliche Lattcherſcene ab, die bei den Hunderten von Spaziergängern, die dort vorüber mußten, lebhafteſte Entrüſtung hervorrief. Zwei Mitglieder der Lattcherzunft hatten ſich quer über den Fußſteig gelegt und ein Dritter ſtand anſcheinend im Begriff, den beiden Wegelagerern würdige Geſellſchaft zu leiſten. Alle Vorübergehenden waren infolgedeſſen genöthigt, in weitem Bogen um die ſchmutzige Geſellſchaft herum und nach der anderen Straßenſeite zu gehen; und das ſchien ja auch der Zweck des ganzen Manövers der drei Burſchen zu ſein. Aber mit Recht hat ſich wohl jeder Vorbeigehende gefragt: Wie iſt es möglich, daß an einer namentlich Sonntags ſo belebten Stelle ſolche Scenen aufgeführt werden können, und wo bleibt da die Polizei?

XX

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 23. Juni.

Aufgeboten: Der Bauunternehmer Paul Hoffmann und Martha Gerſtäcker (Langeſtr. 30 und Fleiſcherſtr. 45). Der Goldarbeiter Karl Schmidt und Anna Schuſter (Frankfurt a. M. und Halle) Der Schneidermeiſter Bernhard Borgis und Doris Böhme (Bennſtedt und Unter-Teutſchenthal). Der Lehrer Bruno Henning und Ottilie Kathert (Halle und Kalbitz).

Eheſchließungen: Der Schloſſer Oskar Chriſtian und Martha Geiſt (Gr. Ulrichſtr. 31 und Meckelſtr. 8). Der Bahnarbeiter Guſtav Semm und Emilie Liſch (Meckelſtr. 6). Der Handarbeiter Hermann Fabian und Marie Berger (Unterplan 8 und Glauchaerſtraße 32). Der Handarbeiter Paul Schlegel und Marianna Polarczyk (Mittelwache 13 und Bäckerſtr. 6). Der Steinmetz Hermann Liſt und Anna Wetterling (Mansfelderſtr. 60 und Mansfelderſtr. 59). Der Bureau-Hilfsarbeiter Oswald Nibke und Roſalie Schneider (Merſeburg und Lützenerſtr. 2). Der Kutſcher Theodor Hammer und Hedwig Sonder (Saalberg 22). Der Bildhauer Wilhelm Loska und Pauline Schultze (Dryanderſtr. 22). Der Maſchinenſchloſſer Oskar Fleiſchhauer und Anna Thieme (Thorſtr. 10 und Kloſterſtr. 13).

Geboren: Dem Handarbeiter Hermann Meißner eine T., Anna Bertha (Schützenſtr. 20). Dem Schneider Paul Richter ein S., Paul Erwin (Gr. Wallſtr. 2). Dem Bureaugehilfen Heinrich Wels eine T., Margarethe Martha Irene (Forſterſtr. 35). Dem Privatdozent Dr. phil. Siegmar Schultze ein S., Karl Siegmar Gotthilf Emil (Albrechtſtr. 42). Dem Schweizer Johannes Wagner eine T., Emma Ida (Glauchaerſtr. 66). Dem Kaufmann Ernſt Wilhelm ein S., Adolf Erwin (Frieſenſtr. 4). Dem Techniker Max Weiſe eine T., Hedwig Johanne (Schwetſchkeſtraße 14). Dem Handarbeiter Karl Daunke ein S, Otto Albert Kurt (Herrenſtr. 2). Dem Handarbeiter Hermann Bökelmann ein S, Alfred Fritz (Thorſtr. 30). Dem Poſthilfsboten Ernſt Kaiſer ein S., Kurt Emil Franz (Thurmſtr. 158). Eine unehel. T.

Geſtorben: Der Muſiker Wilhelm Thamm, 23 J. (Klinik). Des Arbeiter Auguſt Roßberger T. Anna, 5 J. (Klinik). Des Kaufmann Meyer Meyer Ehefrau Marianne geb. Frank, 69 J. (Magdeburgerſtr. 18). Des Schmiedemeiſter Woldemar Lägel Ehefrau Anna geb. Gödelbeder, 32 J. (Diakoniſſenhaus). Des Handarbeiter Karl Brendel S. Guſtav, 5 Mon. (Thorſtr. 34). Des Handarbeiter Michael Matyba S. Albert, 1 Mon. (Tholuckſtraße 2). Des Handarbeiter Ernſt Lotze S. Hermann, 1 J. (Thorſtr. 28). Ein unehel. S.

Meteorologiſche Station zu Halle. (Ortszeit.)

	24. Juni 9 U. ab.	25. Juni 7 U. mrg.
Barometer Millimeter . . .	753,8	758,1
Thermometer Celſius . . .	18,1	14,6
Rel. Feuchtigkeit	83 %	83 %
Wind	SW 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 24. Juni: 26.2° C.
Minimum in der Nacht vom 24. zum 25. Juni: 12.0° C.
Niederſchläge am 25. Juni 7 Uhr morgens: 0.3 mm.
Florabad. Waſſerwärme 16° R.

Handel. Gewerbe und Verkehr.

— **Landschaft der Provinz Sachsen.** In der am Sonnabend abgehaltenen Hauptversammlung der Mitglieder der Landschaft, an welcher auch der königl. Kommissar Hr. Oberpräsident von Pommer Esche theil nahm, wurde nach Erledigung der übrigen Angelegenheiten beschlossen, von dem Reingewinn des verflossenen Geschäftsjahres den nicht zum eigenthümlichen Fonds beitragenden Mitgliedern 76,440.58 M. auf den Sicherheitskonten gutzuschreiben und den Rest mit 752.16 M. vorzutragen. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes des Ausschusses, Landrath v. Rauchhaupt, wurde Hr. Frhr. Wolfgang von Plotho auf Zerben zum Ausschussmitgliede gewählt. An die Hauptversammlung schloss sich ein Festmahl aus Anlass des 25jährigen Jubiläums des Hrn. Konsul Stengel-Stassfurt als Mitglied bezw. Vorsitzender des Ausschusses der Landschaft.

— Der Herr **Minister für Handel und Gewerbe** hat der **Handelskammer zu Halle** einen längeren Bericht über die **wirthschaftliche und handelspolitische Bedeutung von Donau-Bulgarien** übersandt. Derselbe kann von den Industrie-, Handel- und Gewerbetreibenden des Bezirks in den Geschäftsräumen der Handelskammer jederzeit eingesehen werden. Was die **deutsche Ausfuhr** nach jenem Gebiete anbelangt, so kommen hauptsächlich in Betracht die Artikel: **Zucker, Kaffee, Bier, Chemikalien, Ceresin, Medikamente, Porzellan, Webwaaren, Baumwollgarne, Kupfer, Eisenwaaren, Drahtstifte, Papierwaaren** etc. Die Einsichtnahme kann den interessirten Firmen nur empfohlen werden.

— **Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.** Der Geschäftsbericht giebt ein erfreuliches Bild von der Fortentwicklung des Werkes, führt aber lebhafte Klage über das Missverhältniss der inländischen Tarife. Es heisst darüber in dem Berichte: »Selbst wenn die Lage der kohlenverbrauchenden Industrie sich heben sollte, so kann doch eine Steigerung des Absatzes aus dem Grunde kaum erwartet werden, weil eine Erweiterung des Absatzgebietes durch das bestehende Eisenbahn-Tarifsystem ausgeschlossen wird. Für die Beförderung deutscher Braunkohlen kommen nicht nur die höchsten Sätze (2,6 Pf. für das Tonnen-Kilometer) in Anrechnung, sondern bei Entfernungen von über 50 km wird noch ein Zuschlag zur Abfertigungsgebühr von 3 M. für die Ladung von 10 t erhoben. Wir haben bei jeder Gelegenheit auf diesen eigenthümlichen Umstand hingewiesen und dargethan, wie wirthschaftlich schädlich dieser unbillige, ja ungerechte Aufschlag wirkt, und wir geben die Hoffnung nicht auf, dass endlich zu Gunsten der Braunkohlenverbraucher und zur Hebung des Braunkohlenverkehrs der Missstand beseitigt und ermässigte Tarife eingeführt werden.« — Wie schon mitgetheilt, erhalten die Aktionäre für 1893/94 $8^{1}/_{3}$ Proz. Dividende.

— **Deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft.** Die Dividende wird für das Ende dieses Monats schliessende Geschäftsjahr auf ca. 100 Proz. taxirt bei vollständiger Abschreibung des noch mit 950,000 M. zu Buche stehenden Patentkontos.

— **Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn.** Der 1893/94 erzielte Reingewinn beläuft sich auf 32,217.52 M. Es wird vorgeschlagen, auf das 2,200,000 M. betragende Aktienkapital 15/22 Proz. Dividende mit 27,000 M. zu vertheilen, dem Erneuerungsfonds 3000 M. zu überweisen und 2217.52 M. vorzutragen.

— Der Aufsichtsrath des **Bergischen Gruben- und Hüttenvereins (Hochdahl)** hat in Aussicht genommen, für das abgelaufene Geschäftsjahr 3 Proz. **Dividende** in Vorschlag zu bringen. Nur zusammengelegte Vorzugsaktien sind dividendenberechtigt.

— Die Verwaltung der **Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft** schätzt die **Dividende** auf 3 Proz. (im Vorjahre 10 Proz.). Die »Köln. Ztg.« versichert unter Hinweis auf diesen niedrigen Satz, selbst in der Verwaltung nahestehenden Kreisen habe man bis vor kurzem noch eine Dividende von 4 Proz. in Aussicht genommen, als aber sogar der April einen Rückgang des Ueberschusses gegen den März aufwies, habe man die bis dahin bestandene Möglichkeit, dass der 1,300,000 M. betragende Ertragsausfall nennenswerth verringert werde, als geschwunden betrachtet. Die Zukunft werde sich vielleicht für das Unternehmen freundlicher gestalten, aber Aussicht auf die früheren reichen Ueberschüsse bestehe vorläufig nicht.

— **Deutsche Baugesellschaft.** In einer Aufsichtsrathssitzung am 23. d. wurde beschlossen, eine ausserordentliche Hauptversammlung einzuberufen, auf deren Tagesordnung steht: Reduktion des Aktienkapitals um 3 Millionen M. durch Rückkauf von eigenen Aktien. Diese sollen durch eine öffentliche Submission bis zum Höchstbetrage von 90 Proz. angekauft werden.

— **Hasseröder Maschinenpapierfabrik, Aktien-Gesellschaft zu Hasserode a. Harz.** Das Aktienkapital der Gesellschaft, welches 1893 (durch Amortisation von 25,000 M. im Besitze der Gesellschaft befindlicher Aktien) von 404,000 M. auf 379,000 M. herabgesetzt wurde, soll nunmehr durch Zusammenlegung von je 5 Aktien in 4 auf 282,000 M. reduzirt werden behufs Beseitigung der Unterbilanz (47,890 M.). Eine Hauptversammlung ist zum 9. Juli anberaumt.

— Die durch 30 Proz. Zuzahlung geschaffenen, mit 6 Proz. Vorzugsdividende ausgestatteten Vorzugsaktien der **Oberlausitzer Jutespinnerei zu Ostritz** sind an der Dresdener Börse zum Kurse von 80 Proz. erstmalig zur Notiz gelangt.

— **Russische Saaten. Petersburg**, 23. Juni. **Saatenstandsbericht** vom 1. Juni alten Stils: Der Saatenstand hat sich seit dem Bericht von Mitte Mai bedeutend gebessert; in den meisten Gegenden ist derselbe gut. Die bis zum 25. Mai beobachtete Kälte mit Regen hat den **Saaten** nicht geschadet. Der beste Stand des Getreides ist in dem Südwestgebiet, den neurussischen und kleinrussischen Gouvernements, in den mittleren Gouvernements der schwarzen Erde, dem grössten Theil des Weichselgebiets und im Kaukasus. Der Stand der **Gräser** ist fast überall hervorragend gut; im äussersten Süden hat die **Heuernte** bereits begonnen und liefert einen reichlichen Ertrag.

— **Eisenbahn-Einnahmen. Wien**, 24. Juni. Ausweis der **Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn** (österreichisches Netz) vom 11. bis 20. Juni 634,545 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 8585 Fl.

— **Zahlungseinstellungen.** Der Grosskaufmann Karl Albert **Hall in Stockholm** hat Konkurs angemeldet. — Die altangesehene Konfektions- und Modewaarenfirma **Inglis & Finkler in London** hat sich nach Meldung des „Geschäftsfreund“ genöthigt gesehen, an ihre Gläubiger zu appelliren. — **Boisseau & de Polinière**, ein sehr bedeutendes Manufakturwaarenhaus in **Montreal**, sind, wie das eben genannte Blatt berichtet, insolvent; die Verbindlichkeiten sollen 180,000 Doll. betragen. — Ferner hat die auch auf dem Kontinente eingeführte Hutfabrik **S. Shelmerdine & Sons in Stockfort** (England) ihre Zahlungen eingestellt.

Antworten auf Zuschriften.

Dr. H., Halle. Wir finden nicht, dass der Kurs des bezeichneten Papiers falsch notirt ist. Unsere Angabe stimmt mit dem amtlichen Kurszettel überein und anderweite Notirungen sind dieselben wie die unsere. Die Red.

Schiffs-Verkehr in Aken, 21. Juni.

Getreide.

• **Hamburg**, 23. Juni. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 140—144. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 130—135, russ. loco ruhig, 84—86. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

• **Stettin**, 23. Juni. Weizen loco matt, 133,00—138,00, per Juni-Juli 140,00, per Sept.-Okt. 143,00. Roggen loco matt, 122—125, per Juni-Juli 125,00, per Sept.-Okt. 126,00. Pomm Hafer loco 123—135.

• **Nordhausen**, 23. Juni. (Preise einschl. Maklergebühr.) Weizen 13,00—13,65 M., Roggen 12,00—12,50 M., Gerste 13,50—14,50 M., Hafer 14,50—15,50 M.

• **Breslau**, 23. Juni. Roggen per Juni 122,00.

• **Wien**, 23. Juni. Weizen per Mai-Juni 7,15 Gd., 7,20 Br., per Herbst 7,20 Gd., 7,31 Br. Roggen per Herbst 5,89 Gd., 5,91 Br. Hafer per Mai-Juni 6,85 Gd., 6,90 Br., per Herbst 6,08 Gd., 6,10 Br.

• **Pest**, 23. Juni. Weizen ruhig, per Juni 7,00 Gd., 7,05 Br., per Herbst 7,12 Gd., 7,13 Br. Roggen per Herbst 5,46 Gd., 5,48 Br. Hafer per Herbst 5,78 Gd., 5,80 Br.

• **Amsterdam**, 23. Juni. Weizen auf Termine behauptet, per Mai —, per Nov. 140. Roggen loco auf Termine behauptet, per Juli —, per Okt. 107.

• **Antwerpen**, 23. Juni. Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

• **New York**, 23. Juni. (Telegr) [Anfangsbericht.] Weizen per Sept. $64^{1}/_{8}$.

Zucker.

• **Hamburg**, 23. Juni. (Schlussbericht.) Rüben Rohzucker 1 Produkt Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg pr. Juni 12,20, pr. Aug. 12,15, pr. Okt $11,32^{1}/_{2}$, pr Dez. 11,15. Ruhig.

• **Paris**, 23. Juni. (Schlussber.) Rohzucker ruhig, 88% loco 31 à 31,50. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 kg per Juni $32,37^{1}/_{2}$, per Juli 32,50, per Juli-Aug. 32,50, per Okt.-Jan. $30,87^{1}/_{2}$.

• **London**, 23. Juni. 96% Javazucker loco 14 ruhig, Rüben-Rohzucker loco $12^{1}/_{4}$ ruhig. Centrifugal-Cuba —.
(Weitere Meldung.) Rüben-Rohzucker $12^{1}/_{8}$.

Kaffee.

• **Hamburg**, 23. Juni. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack.

• **Hamburg**, 23. Juni. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos per Juni $77^{3}/_{4}$, per Sept. $75^{1}/_{2}$, per Dez. $69^{3}/_{4}$, per März $67^{1}/_{2}$. Schleppend.

• **Hamburg**, 23. Juni. (Nachmittagsbericht.) Good average Santo pr. Juni 78, pr. Sept. 76, pr. Dez. 70, pr. März 68. Ruhig, fest.

• **Havre**, 23. Juni. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per Juni 99,50, per Sept. 95,00, per Dez. 87,25. Behauptet.

• **Amsterdam**, 23. Juni. Java-Kaffee good ordinary 51.

Spiritus.

• **Stettin**, 23. Juni. Spiritus loco matt, mit 70 M. Konsumsteuer 31,00, per Juni 30,00, per Aug.-Sept. 30,80.

• **Hamburg**, 23. Juni. Spiritus still, per Juni-Juli $18^{5}/_{8}$ Br., per Juli-Aug. $18^{7}/_{8}$ Br., per Aug.-Sept. $19^{3}/_{8}$ Br., per Sept.-Okt. $19^{5}/_{8}$ Br.

• **Breslau**, 23. Juni. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M Verbrauchsabgaben per Juni 50,70 do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juni 3 ,70 do. do.

• **Posen**, 23. Juni. Spiritus loco ohne Fass (50er) 50,00, do loco ohne Fass (70er) 30,20. Fest.

• **Paris**, 23. Juni. (Schlussbericht.) Spiritus matt, per Juni 32,50, per Juli 33,00, per Juli-Aug. 33,25, per Sept.-Dez. 33,75.

Petroleum.

• **Stettin**, 23. Juni. Loco 9 20.

• **Hamburg**, 23. Juni. Petroleum loco fest, Standard white loco 5,00 Br.

• **Bremen**, 23. Juni. (Börsen-Schluss-Bericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offiz. Notirung der Bremer-Petroleum Börse.) Ruhig. Loco 4,75 Br.

• **Antwerpen**, 23. Juni. (Schluss-Bericht.) Raffinirtes Type weiss loco $12^{1}/_{8}$ bez. und Br., per Juli $12^{1}/_{8}$ Br., per Aug. $12^{1}/_{4}$ bez., $12^{1}/_{4}$ Br., per Sept.-Dez. $12^{3}/_{8}$ Br. Fest.

• **New York**, 23. Juni. (Telegr.) [Anfangs-Kurse.] Petroleum Pipeline certificates pr. Juli —.—.

Wolle. Baumwolle.

• **Leipzig**, 23. Juni. **Kammzug-Terminhandel.** La Plata Grundmuster B., per Juni 3,35, per Juli $3,37^{1}/_{2}$, per Aug. $3,37^{1}/_{2}$, per Sept. 3,40, per Okt. $3,42^{1}/_{2}$, per Nov. 3,45, per Dez. 3,45, per Jan 3,45, per Febr. $3,47^{1}/_{2}$, per März 3,50, per April 3,50, per Mai —. Umsatz: 10,000 kg.

• **Bremen**, 23. Juni. **Baumwolle.** Matt. Upland middl., loco $38^{1}/_{4}$ Pfg.

• **Liverpool**, 23. Juni. Nachm. 12 Uhr 50 Min. **Baumwolle.** Umsatz 6000 B., davon für Spekulation und Export 500 B.
Amerikaner unverändert, Surats träge.
Middl. amerikan. Lieferungen. Juni-Juli $3^{61}/_{64}$, Aug-Sept. $3^{61}/_{64}$, Okt.-Nov. 4, Dez.-Jan. $4^{1}/_{64}$ d. Alles Verkäuferpreise.

• **Liverpool**, 23. Juni. Nachm. 4 Uhr 10 Min. **Baumwolle.** Umsatz 6000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig.
Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli $3^{61}/_{64}$ Verkäuferpr., Juli-Aug. $3^{61}/_{64}$ Käuferpr., Aug.-Sept. $3^{31}/_{32}$ do., Sept.-Okt. $3^{63}/_{64}$ do., Okt.-Nov. 4 do., Nov.-Dez. 4 do., Dez.-Jan. $4^{1}/_{64}$ do., Jan.-Febr. $4^{1}/_{32}$ d. do.

Futterartikel.

• **Hamburg**, 22. Juni. Oelkuchen ruhig, Rapskuchen 115—130 M., Leinkuchen 140 M., Palmkuchen, deutsche 105 M., Cocosnusskuchen, deutsche 150—155 M., Erdnusskuchen 125—155 M., Baumwollsaatkuchen 130 M., alles angeboten, Palmkernschrot 100 M. zu notiren die 1000 kg. Rüböl ruhig, rohes loco verzollt 45,00 M. Br. Leinöl ruhig, engl. unverzollt 44,00 M. Br.

Viehmärkte.

XX **Jessen**, 23. Juni. Der heutige **Viehmarkt** war gut besucht. **Pferde** waren wenig, **Rindvieh** so viel wie bisher selten zum Verkauf gestellt. Trotz dieses bedeutenden Auftriebes wurden sehr gute Preise erzielt, wozu die günstigen Futteraussichten [illegible] beitragen. Auf dem **Schweinemarkte** waren namentlich Ferkel stark vertreten. Das Paar wurde mit 20 bis 30 M. bezahlt.

Zucker.

Magdeburg, 25. Juni. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rendement, alte —,—, neue —,—. Kornzucker excl., 88proz. Rendement, alte 12,40, neue 12,50. Nachprodukte excl., 75proz. Rendement 9,65. Ruhig. Brodraffinade I. 25,50. Brodraffinade II. 25,25. Gem. Raffinade mit Fass 25,75. Gem. Melis I., mit Fass 24,12½ Ruhig, Preise theilweise nominell. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Juni 12,30 bz. u. Br., pr. Juli 12,22 Gd., 12,25 Br., pr. August 12,20 bz., 12,22½ Br., pr. Okt.-Dez. 11,15 Gd., 11.20 Br. Ruhig.

Hamburg, 25. Juni. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 12,30, per Aug. 12,25, per Okt. 11,32½, per Dez. 11,12½. Fest.

Hülsenfrüchte.

• **Leipzig**, 23. Juni. Mais per 1000 kg netto amerikanischer 112—114 M. bez. u. Br., do. rumänischer —, do. Donau- 102—106 M. bez. u. Br., do. ungarischer —.

• **Wien**, 23. Juni. Mais per Mai-Juni 5,00 Gd., 5,11 Br.

• **Pest**, 23. Juni. Mais per Juni 4,77 Gd., 4,78 Br., per Juli-Aug. 4,77 Gd., 4,78 Br.

Chemische Produkte.

Magdeburg, 22. Juni. (Bericht von Lutze & Heimann.) **Chilesalpeter.** Die gemeldeten Abladeziffern für Juni haben einen nennenswerthen Einfluss auf die Marktlage nicht ausüben können und sind speziell Herbsttermine unverändert fest. Die Nachfrage nach Locowaare ist dagegen bei weichenden Preisen wesentlich schwächer geworden und der etwa noch vorhandene Bedarf kann gegenüber den gemeldeten grösseren Ankünften nicht mehr in Betracht kommen. Die Preise hierfür werden sich also sehr bald wieder in normalen Bahnen bewegen. Wir notiren heute: Loco 8.90 M., Juni-Juli 8.60 M., Sept.-Okt. 8.55 M., Febr.-März 1895 8.75 M. frei Fahrzeug Hamburg.

• **London**, 23. Juni. [Chilisalpeter 10 sh. — d. für gewöhnliche, 10 sh. — d. für chemische Sorten.]

Produktenbörse zu New York am 23. Juni.

Weizen stetig.		Kaffee fair Rio No. 7	16¼
Rother Winterweizen	62⅜	do. Rio No. 7 p. Juli	15,25
do. Weizen p. Juni	62⅞	do. do. p. Sept.	14,07½
do. do. p. Juli	62⅝	Zucker	2 11/16
do. do. p. Aug.	63⅝	Schmalz Western steam	7,05
do. do. p. Dez.	68¼	do. Rohe & Brothers	7,30
Petroleum stetig.		Mais stetig.	
do. New York	5,15	do. p. Juni	45¾
do. Philadelphia	5,10	do. p. Juli	46
do. rohes	0,00	do. p. Sept.	47
do. Pipe line cert. p. Juli	89¾	Baumwolle, New York	7 5/16
		do. New Orleans	7
Mehl, Spring clears	2,25	Kupfer loco	9,00

Weizen eröffnete schwach und schwächte sich nach Eröffnung noch etwas ab infolge Verkäufe für ausländische Rechnung, später trat auf bessere Kabelmeldungen und Berichte von Ernteschäden in den Nordwest-Staaten Erholung ein. Schluss stetig.

Mais fallend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reaktionen infolge günstigen Wetters im Westen. Schluss stetig.

• **New York** 23. Juni. Der Werth der in der vergangenen Woche **eingeführten Waaren** betrug 6,343,885 Dollars gegen 7,316,089 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 957,830 Dollars gegen 969,836 Dollars in der Vorwoche.

Berliner Börse vom 25. Juni.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Auf die Nachricht von dem Attentat auf Carnot eröffnete die Börse schwach bei Mattigkeit in Italienern. Der Umstand, dass die Börse zum bevorstehenden Ultimo nach keiner Richtung grössere Engagements laufen hat, bewirkte, dass das bedeutungsvolle Ereigniss vorerst keine grössere Wirkung hervorgerufen hat. Der **Bankenmarkt** war durchweg gedrückt, dagegen zeigte der **Montanaktienmarkt** ziemlich gute Haltung, wozu der Monatsausweis der Gelsenkirchener von 289,000 M. (gegen 222,000 im vorhergegangenen Monate und gegen 212,000 im Mai 1893) beigetragen hat. Schweizerische, heimische und italienische **Eisenbahnen** und Warschau-Wiener lagen matt. **Türkenloose** flau auf Paris. **Fonds** relativ preishaltend. **Italiener** im weitern Verlaufe behauptet. **Heimische Anlage** stetig. **Mexikaner** fest. In zweiter Börsenstunde still bei ziemlicher Stetigkeit des Marktes. **Ultimogeld** 3 Proz.

Von der Getreidebörse. Der Getreidemarkt eröffnete zwar mit etwas höheren Forderungen, es zeigte sich jedoch bald, dass die Anerbietungen ziemlich reichlich und der vorhandenen Kauflust überlegen gewesen sind, so dass **Weizen** und **Roggen** mit den Preisen zurückgingen und sogar billiger als vorgestern verkauft werden mussten. **Hafer** war besonders auf entfernte Termine entgegenkommend angeboten. **Rüböl** war etwas höher bei mässigen Umsätzen. **Spiritus** konnte sich nicht voll behaupten, der Verkehr in dem Artikel blieb sehr still.

Weizen, loco 136—146 M., Juni 141,50—141,00, Juli 141,50—141,00, Aug. —,—, Sept. 143,50—143,25, Okt. 144,50—144,25. Tendenz fest, schwächer.

Roggen loco 121—128 M., Juni 126,00—125,75—125,25, Juli 126,00 125,75—125,25, Aug. —,—, Sept. 127,25—126,50—126,00, Okt. 127,75—127,00—126,75. Tendenz fester, flauer, flau.

Hafer loco 130,00—165,00 M., pommerscher mittel bis guter 132,00 bis 142,00, feiner 143,00—160,00, schlesischer mittel bis guter 136,00 bis 148,00, feiner 150,00—164,00, preussischer mittel bis guter 132,00—144,00, feiner 146,00—160,00, russischer 132—142, feiner 143—158, Juni 133,00—132,75—133,00, Juli 132,50—132,25—132,00, Aug. —.—, Sept. 118,50—118,25—117,75, Okt. —.—. Tendenz fest, flauer.

Mais loco 100,00—110,00, Juni 98,00—98,50, Juli 98,00—98,50, Sept. 100,50. Tendenz still.

Gerste loco 92,00—165,00 M.

Rüböl loco mit Fass 45,80—46,00 M., ohne Fass 45,00—45,20 M., Juni 45,70—45,90, Okt. 45,90—46,00, Nov. —,—. Tendenz fester.

Spiritus 50er loco —,—, 70er loco 32,20, Juni 35,20—35,10—35,00, Juli 35,40—35,30—35,20, Aug. 36,00—35,90—35,80, Sept. 36,50—36,40—36,30, Okt. 36,80—36,70—36,60, Nov. 36,80—36,70—36,60 Tendenz behauptet, schwach, matter.

Petroleum loco 18,70 M. Tendenz still.

Weizenmehl 00 loco 19,25—16,25 M., 0I loco 14,75—14,25.

Roggenmehl I. loco 16,75—16,00, Juni 16,65, Juli 16,65, Sept. 16,65, Okt. 16,75. Tendenz fest.

Kartoffelstärke —,— M., **feuchte Kartoffelstärke** —,—. **Kartoffelmehl** —.— M.

Kursnotirungen

vom

25. Juni 2½ Uhr nachm.

Geldsort., Banknoten u. Coup.

Sovereigns		20,34bz
20 Francs-Stücke		16,225bz
Gold-Dollars		4,1775bz
Imperials		— —
Belgische Noten		81,15bz
Englische Banknoten		20,38bz
Französische Noten		81,20bz
Holländische »		168,75bz
Italienische »		73,45bz
Oesterreichische »	100 Fl.	162,85bz
Russische »	100 R.	219,05bz
Schweizer »		81,15bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

	Deutsche Reichs-Anl.	4	105,50bz
	do. do.	3½	102,00B
	do. do.	3	90,20G
	Preuss. Cons. Anleihe	4	105,50G
	do. do.	3½	102,00G
	do. do.	3	90,50B
	Staats-Anleihe 1868	4	— —
	Staats-Schuldscheine	3½	100,20G
	Barmer Stadtanleihe	3½	97,00G
	Berliner Stadt-Obl.	3½	100,00bzG
	do. do. 1892	3½	100,10bz
	Hallesche Stadt-Obl.	3½	— —
	Magdeburger St.-Anl.	3½	98,30bz
	do. do. neue	4	103,70bz
	Westpr. Prov.-Anl.	3½	98,30bz
Pfandbriefe.	Landsch. Central	4	— —
	do. do.	3½	99,40bz
	do. do.	3	89,30bz
	Ostpreussische	3½	98,80G
	Posensche	4	102,80G
	Sächsische	4	102,50G
	Westpr. ritt. I. I.B.	3½	99,00B
Rentenbr.	Pommersche	4	104,25G
	Posensche	4	104,00bz
	Preussische	4	104,00bz
	Sächsische	4	104,10bz
	Schlesische	4	103,90bz
	Bremer Anl. 85, 87 u. 88	3½	99,60G
	Hamb. Staats-Rente	3½	100,00G
	do. Staats-Anl. 1886	3	98,80G
	Sächs. Staats-Anl. 1869	3½	— —
	do. Staats-Rente	3	89,90B

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%	—	47,20bz
do. innere do. 4½%	—	38,30bz
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	96,90bz
do. do. 1888	5	96,90bz
Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	30,80bz
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	— —
Chinesche Anleihe	5½	104,80bz
Egyptische priv. Anl.	3½	— —
do. do. do.	4	103,25bz
Griech. Anl. 1881—84	—	32,50bz
do. kons. Goldrente	—	26,20bz
do. Monopol-Anl.	—	33,75bz
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	30,30bz
Italienische Rente	5	77,30bz
Lissb. St.-Anl. 86, I. u. II.	4	61,75bz
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	59,60bz
do. do. (1890)	6	58,60bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	46,00bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. Gold-Rente	4	98,70bz
do. Papier-Rente	4⅕	— —
do. Silber-Rente	4⅕	93,75bz
Port. Staats-Anl. 88-89	—	33,00bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	72,80bz
Rumän. [illegible]		103,40bz
do. amort.	5	96,75bz
do. do. 1891	4	84,50bz
Russ. kons. A. 1880/85er	4	100,10bz
do. Gold-Rente 1883	6	— —
do. do. 1884	5	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	101,20bz
do. do. 5er	4	— —
Russ. Orient-Anl. II.	5	— —
do. do. III.	5	63,90bz
do. Nicolai-Oblig.	4	101,00bz
do. Boden-Kredit	5	110,25bz
do. do. gar.	4½	104,20bz
do. Centr.-B.-Pf. I. S.	5	96,00bz
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	99,00bz
do. do. 1890	3½	99,50bz
do. Hyp.-Pfdbr. 1879	4½	101,00bz
do. do. 1878	4	102,90bz
Serbische Gold-Pfdbr.	5	75,25bz
do. Rente 1884	5	68,75bz
do. do. 1885	5	68,75bz
Ungar. Goldrente 1000	4	98,00bz
do. do. 500	4	98,40bz
do. do. 100	4	98,40bz
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	104,00bz
do. do. 100	4½	104,00bz
do. Gold-Invest.-Anl.	4½	— —

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	—	61,50bz
Altenburg-Zeitz	—	— —
Dortmund-Gronau E.	—	123,50bz
Ludwigshaf.-Bexbach	9⅔	232,00bz
Lübeck-Büchen	6	140,60bz
Mainz-Ludwigshafen	4¾	113,50bz
Marienburg-Mlawka	1	82,60bz
Ostpreuss. Südbahn	0	88,60bz
Saalbahn	0	29,00bz
Weimar-Gera	0	13,25bz
Werrabahn	1¼	56,20B

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	14,4	316,00B
Böhmische Nordbahn	5⅔	— —
do. Westbahn	5	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	—	103,50bz
Graz-Köflach	6	— —
Kaschau-Oderberg	—	— —
Kronpr. R. St. Sch.	4	— —
Lemberg-Czernowitz	—	132,75bz
Oesterr. Nordwestb.	—	— —
do. B. Elbethalb.	5¾	129,50G
Südösterreich. (Lomb.)	—	43,60bz

Ivangor-Dombrowo	5	— —
Kursk-Kiew	14,5	— —
Russ. Südwestbahn	5,45	69,10B
Warschau-Terespol	—	110,40bz
Warschau-Wien	17½	— —

Canada-Pacific	5	— —
Gotthardbahn	6	170,60bz
Ital. Mittelmeerbahn	5 2/5	76,75bz
Lüttich-Limburg	0,8	32,50G
Luxemb. Pr. Hnr.	2,3	71,60G
Schweiz. Centralbahn	4,40	133,75bz
do. Nordostbahn	5	121,00G
do. Unionbahn	2	89,80bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. B. i. Elbf.	7	135,50G
Berliner Handels-Ges.	5	133,70B
do. Bank	5	101,00bz
Börsen-Handelsverein	8	129,00G
Bremer Bank Markst.	5	102,60G
Breslauer Disk.-Bank	5	102,90G
do. Wechsl.-Bank	5	98,10bz
Darmstädter	5¼	135,00G
Dessauer Landesbank	7½	142,30G
Deutsche Bank	8	157,30bz
do. Effekt.-B. (Hahn)	5	108,10bz
do. Genossenschaftsb.	5	112,50G
do. Hypothekenbank	7	122,60B
Diskonto-Kommandit	6	186,25bz
Dresdener Bank	5½	138,75bz
do. Bankverein	5	108,20G
Gothaer Privatbank	5⅛	115,40G
do. Grundkreditb.	3½	94,90bz
do. do. junge	3½	97,00G
Leipziger Kreditanstalt	8	176,25G
Maklerbank	6½	— —
Meininger Hypothekb.	6	114,00B
Mitteldeutsch. Kreditb.	4½	97,00B
Nationalb. f. Deutschl.	4½	110,05bz
Nordd. Bank-Aktien	4	123,00G
Oesterreich. Kredit ult	11⅞	209,90bz
Preuss. Boden-Kredit	7	133,10bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	163,10G
do. Hyp.-B. (Spielh.)	6½	124,00G
do. do. (Hübner)	5⅗	106,00G
do. do. volle	5⅗	112,00G
Realkredit-Bank	5	95,00G
Reichsbank	7,53	155,60G
Russ. B. f. ausw. Handel	8	— —
Sächsische Bank	6	118,75bz
Schaafhaus. Bank-V.	6	121,10G
Schlesisch. Bank-Ver.	5	112,10G

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allg. Elektr. (Edison)	8¼	173,75G
Anglo-Kont. Guano	9	135,00G
Anhalter Kohlen	0	— —
do. Maschinen	0	— —
Aplerbeck	7	117,90G
Arenberger Bergwerk	30	— —
Berl.-Anh. Maschinen	7½	127,50G
Berliner Bockbrauerei	0	— —
do. Böhm. Brauh.	12	223,50G
do. Brauerei Königst.	5	109,00G
do. do. Patzenhofer	16	275,00G
do. do. Schultheiss.	15	239,50G
do. Union Gratweil	5	98,25G
do. Elektrizit. W.	8½	189,25G
Bismarckhütte	8	169,00bz
Bochumer Gussstahl	3½	128,90G
Bonifacius Bergwerk	—	87,60G
Brsl. Eisenb. W., Linke	7⅓	148,50G
Breslauer Oelwerke	4½	87,00B
Chemn. Masch. Zimm.	5	112,00bz
Concordia Bergwerk	4	83,10G
Cröllwitzer Papier	10	125,00G
Dannenbaum	4½	88,75G
Donnersmarckhütte	6	107,30G
Dortmund. Bgb St.-Pr.	0	23,00G
do. Union St.-Pr.	0	53,00G
Egestorff-Salzwerke	—	135,00G
Eilenburger Kattun	—	16,75G
Eisenh. Thale St.-Pr.	4	85,25G
Eschweiler Bergwerk	4	83,60G
Freund Masch. konv.	14	234,50G
Gelsenkirchen Bergw.	6	148,90bz
Glauziger Zuckerfabr.	3⅔	108,00G
Greppiner Werke	3½	— —
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	258,25bz
Hallesche Maschinen	27	338,50G
Hamburg. Packetfahrt	0	80,60G
Harkort St.-Pr. konv.	—	56,00G
do. Brückenb. konv.	—	125,10G
do. do. St.-Pr.	—	— —
Harpener Bergbau	5	128,60G
Hartmann, Sächs. M. F.	9	158,00G
Heinrichshall	8	130,75B
Hibernia & Shamrock	4	121,25bz
Hildebrand Mühlen	12	161,60G
Hörder-Hütten konv.	0	7,00B
do. Stammprior.	0	57,00G
Kaliwerke Aschersleb.	10	155,75bz
Kette Dampfschiffahrt	1½	66,50G
Körbisdorf. Zuckerfbr.	—	108,25B
Lauchhammer konv.	4½	103,50G
Laurahütte	4	122,25bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	84,00G
Leopoldshall chem. Fb.	3	84,50B
Luise Tiefbau konv.	0	45,50B
do. do. St.-Pr.	0	85,00G
Magdeburg. Bergwerk	—	238,00B
do. Pferdebahn	6	132,00G
Marienhütte Kotzenau	—	53,00G
Massen Bergwerk	0	55,25G
Menden & Schwerte kv.	—	44,00G
do. St.-Pr.	—	51,00G
Norddeutscher Lloyd	3	95,80bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2½	77,60G
do. Eisen-Industrie	—	96,60G
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	118,75bz
do. abgest.	8	135,25B
Pluto, Bergwerk	—	— —
do. do. konv.	—	130,25G
Pomm. Masch. konv.	4	— —
Riebeck Montanwerke	10	158,10bz
Rositzer Kohlen	6½	95,75G
do. Zuckerfabrik	3⅔	74,10G
Sächs.-Thür. Braunk.	6½	— —
do. St.-Pr.	6½	— —
Saline Salzungen	7	110,50G
Schäffer Walcker	4	89,50bz
Schlesische Cement	7½	150,00bz
do. Zinkhütten	—	187,00bz
Schwartzkopff	15	253,00G
Stadtberger Hütte	6	100,50B
Stassfurt, Chem. Fabr.	9	170,00G
Stettiner Cem. Bredow	0	75,00B
Stollberger Zink-Akt.	—	34,00bz
do. do. St.-Pr.	—	103,10G
Sudenburg, Maschin.	10	97,25G
Thüringer Salinen	—	89,00G
Trust Aktien	—	133,00bz
Westeregeln Alkali	—	154,00G
Westf. Draht-Industrie	8	118,75G
do. Union St.-Pr.	12	162,00G
Wittener Guss	5½	125,50G
Wurm-Revier	5⅑	93,25G
Zeitzer Maschinen	20	263,00G

Wechsel.

Amsterd.-Rott.	100 Fl.	8 T.	168,75bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,85bz
Kopenhagen	100 Kr.	10 T.	112,40bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,385bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,00bz
Wien	100 Fl.	8 T.	162,70bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,95bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	73,25bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	217,45bz

Bank-Disconto.

Amsterd. 2½. Berlin 3 (Lomb. 3½ bezw. 4). Brüssel 3. London 2. Paris 2½. Petersburg u. Warschau 4½. Wien 4. Italien. Plätze 5. Schweiz 5. Skandinavische Plätze 5. Kopenhagen 4. Madrid 5. Lissabon 4. Privat-Diskont 1¾.

Umrechnungs-Sätze.

1 Francs	0,80 M.	1 M. Banco	1,50 M.
1 Lira	0,80 M.	1 Krone	1,125 M.
1 Lei	0,80 M.	1 Rubel	3,20 M.
1 Peseta	0,80 M.	1 Peso	4,00 M.
1 Gld. ö. W.	1,70 M.	1 Dollar	4,25 M.
7 G. sdd. W.	12,00 M.	1 Lstrl.	20,00 M.
1 G holl. W.	1,70 M.		

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: fest.

Kredit	210,20	Buschtiehrader	225,50
Franzosen	141,25	Gotthardbahn	170,50
Lombarden	43,60	Dortmunder Union	52,75
Diskonto-Kommandit	186,90	Laurahütte	122,50
Deutsche Bank excl.	157,40	Bochumer Guss	128,50
Darmstädter Bank excl.	135,25	Harpener	129,10
Handels-Gesellschaft	133,25	Gelsenkirchen	149,25
Dresdener Bank	138,00	Hibernia	121,50
Nationalbank f. Deutschland	109,90	Trust	133,00
Marienburg-Mlawka	82,25	Norddeutscher Lloyd	95,50
Ostpreussische Südbahn	88,75	Russische Noten	219,25
Warschau-Wien	237,75		

(Weitere Kursnotirungen befinden sich im nächsten Morgenblatt.)

Letzte Telegramme.

Budapeſt, 24. Juni. Die liberale Partei nahm den vom Magnatenhauſe beſchloſſenen Zuſatzparagraphen zur Civilehevorlage an.

Wien, 25. Juni. Geſtern wurde im Prater unter freiem Himmel eine von 12,000 Perſonen beſuchte Arbeiterverſammlung abgehalten, bei welcher von einer Anzahl Redner die Frage des allgemeinen direkten Wahlrechts behandelt wurde. Der Auszug aus dem Prater vollzog ſich ruhig, ernſtere Zwiſchenfälle kamen nicht vor; einige Verhaftungen wurden vorgenommen.

Pontypridd, 24. Juni. Man ſchätzt die Zahl der in der Kohlengrube Albion verſchütteten Bergleute auf 251. Bis jetzt ſind 142 Todte aufgefunden worden.

Paris, 24. Juni. Aus Anlaß des heutigen Jahrestages der Schlacht bei Solferino tauſchten der italieniſche Botſchafter Reßmann und Marſchall Canrobert Beſuche aus.

Rom, 24. Juni. Der „Tribuna“ zufolge war das Gerücht verbreitet, daß der Kriegsminiſter wegen des geſtrigen Zwiſchenfalles in der Kammer dem Miniſterpräſidenten Crispi ſein Portefeuille zur Verfügung geſtellt habe, um ſich volle Aktionsfreiheit gegen Imbriani zu wahren. Man habe jedoch dem Kriegsminiſter zu bedenken gegeben, daß er, wenn er infolge dieſes Zwiſchenfalles ſein Amt niederlegen würde, einen einſchneidenden Präcedenzfall gegen die parlamentariſche Redefreiheit ſchaffe.

Petersburg, 25. Juni. Der „Regierungsbote“ meldet: Der Kaiſer reiſte geſtern nach Borki ab.

Carnot's Ermordung.

Lyon, 25. Juni. Die Wunde Carnot's iſt 8 cm tief. Während der Operation zur Erweiterung der Wunde wurde der Körper plötzlich eiskalt. Dr Ponſey glaubte beim Operiren nicht fortfahren zu dürfen. Um den Körper wieder zu beleben, wurden Fußwaſchungen mit ſiedendem Waſſer vorgenommen. Madame Carnot war bereits nach Lyon abgereiſt, als das Telegramm mit der Todesnachricht eintraf.

Lyon, 25. Juni. Ueber die letzten Augenblicke Carnot's werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Der Erzbiſchof wurde um Mitternacht empfangen. Er blieb kurze Zeit und zog ſich dann in das Nebenzimmer zurück. Um 12½ Uhr ſtand das Verſcheiden bevor. Der Erzbiſchof wurde zurückgerufen und trat mit dem Großvikar ein und ertheilte dem Sterbenden die letzte Oelung. Carnot war ſich ſeines Zuſtandes klar bewußt und ſagte zweimal: „Ich ſterbe jetzt.“ Doktor Ponſey neigte ſich über den Verwundeten und ſagte: „Ihre Freunde ſind da.“ Carnot erwiderte kaum vernehmbar: „Ich bin glücklich, daß dieſelben zugegen ſind.“ Das waren die letzten Worte Carnot's, der um 12 Uhr 45 Minuten auf einem eiſernen Feldbett zu Füßen des Paradebettes verſchied. Der von den Aerzten zur Verhütung innerer Verblutung geführte Schnitt iſt 12 cm lang und 8 cm breit.

Lyon, 25. Juni. Hier wurden zwei Individuen verhaftet, von denen eins ſagte: „'s iſt gut gemacht!“ Der andere hatte gerufen: „Es lebe die Anarchie!“ Die Küraſſiere mußten dieſelben vor der Menge ſchützen.

Lyon, 25. Juni. Die Erregung der Bevölkerung nimmt zu. Es wird Jagd gemacht auf wirkliche und angebliche Italiener. Die Polizeiagenten ſind vermehrt. Die Polizei bildet einen Wall um die Verfolgten. Dieſe werden zur Wache gebracht, die Wachen werden zu Aſylen; berittene Patrouillen durchziehen in geſtrecktem Trabe die Straßen, um den Bedrohten Hilfe zu bringen. Die Infanterie bewacht beide Zugänge der Straße, in welcher der italieniſche Konſul wohnt.

Paris, 25. Juni. Um 1 Uhr nachts notifizirte der Miniſter des Auswärtigen den Vertretern der fremden Mächte die Nachricht von dem Tode des Präſidenten Carnot. Eine Anzahl Diplomaten fanden ſich unverzüglich im Elyſée ein wo ſie ſich einſchrieben. Mehrere Blätter mahnen zur Ruhe. „Eclair“ ſchreibt:

> Italien iſt hier nicht im Spiele, hüten wir uns, die Verantwortung für ein individuelles Verbrechen auf ein Volk auszudehnen. Ceſario iſt zweifellos ein Anarchiſt, die Anarchie hat kein Vaterland. Unſer Verhalten iſt uns vorgezeichnet, wachen wir über uns ſelbſt. Keine Gewaltthätigkeiten! Keine Reaktion! Die Uebergabe der Präſidengewalt wird ſich ohne Stockung vollziehen. Frankreich weint, aber es iſt ſtark.

Paris, 25. Juni. Die Präſidenten des Senates und der Kammer und die in Paris anweſenden Miniſter traten morgens um 2 Uhr zu einer Berathung zuſammen. Der Kriegsminiſter theilte mit, er habe an alle Armeecorps telegraphiſch den Befehl übermittelt, ſich konſignirt zu halten.

Paris, 25. Juni. Das „Amtsblatt“ veröffentlicht folgende Note: Der Präſident des Senates in ſeiner Eigenſchaft als Präſident der Nationalverſammlung beſtimmte, daß beide Kammern zu dem Kongreß nach Verſailles auf Mittwoch den 27. Juni, 1 Uhr nachmittags, einberufen werden, um zur Wahl eines Präſidenten der Republik zu ſchreiten.

Paris, 25. Juni. Die Blätter aller Richtungen geben ihrem Abſchen über das Attentat Ausdruck, das um ſo mehr unerklärlich ſei, als Carnot durch ſtets korrektes Verhalten und Lauterkeit des Charakters ſich die Achtung aller Parteien erworben. Mehrere Blätter erſchienen mit Trauerrand; einige Konſervative glauben, daß es ſich um ein anarchiſtiſches Attentat handle. Die radikalen Blätter hoffen, daß Volksfreiheit und Volksrechte unter dem Eindrucke des Attentats nicht zu leiden haben werden, weil daſſelbe durch einen Italiener begangen iſt.

Gerichtlicher Verkauf.

Die zur Schneidermeister **Ludwig Lober'ſchen Konkursmaſſe** von hier gehörigen **Waarenvorräthe**, beſtehend aus

Paletot-, Anzug- und Futterſtoffen ꝛc.,

abgeſchätzt in Höhe von 4713 Mk. 93 Pfg., ſollen **im Ganzen**

Donnerstag den 28. d. Mts. Vorm. 11 Uhr

im Geſchäftslokale Alte Promenade 6 unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Die **Beſichtigung** der Waaren ſowie Einſicht der Taxe findet

Mittwoch den 27. und Donnerstag den 28. d. Mts.

Vormittags von 9—11 Uhr ſtatt. [z

Halle a/S. **Bernh. Schmidt,** Konkursverwalter.

Woldemar Thoss, Bankgeſchäft,

Halle a/S., Schulſtraße 7,

hält ſich zur **Vermittlung ſämmtlicher in das Bankfach ſchlagender Geſchäfte beſtens empfohlen.** [s

---

Ich wohne jetzt (s

Hackebornſtraße 3, part.

H. Stade, Konkursverwalter.

Beſuchern der

Thüringer Gewerbe- und Induſtrie-Ausſtellung in Erfurt

empfiehlt **Chr. Morgenthal** ſein

Hauptreſtaurant am Ausſichtsthurm

Solide Preiſe. Anerkannt **beſte Küche** am Platz.

Gewählte Speiſekarte. **Diners von 1,50 Mk. aufwärts.**

Gutgepflegte Weine von den renommirteſten Firmen unter Garantie abſoluter Reinheit. Alleiniger Ausſchank des **Münchener Hackerbräu. Diners** und **Soupers** werden, eine Stunde vorher beſtellt, für Geſellſchaften bis zu 150 Perſonen ſervirt. [ad

---

Hallescher Verſicherungsverein zu Halle a/S.

Ordentliche General-Verſammlung Sonnabend den 14. Juli cr. Nachmittags 3 Uhr im Reſtaurant **„Mars-la-Tour“** zu Halle a. S., Gr. Ulrichſtraße 10.

Tagesordnung.

1. Bericht über das 6. Rechnungsjahr und Genehmigung des Rechnungsabſchluſſes pro 1893.
2. Ergänzungswahl des Vorſtandes.
3. Abänderung der Tarife und Bedingungen.

Diejenigen Mitglieder, welche an der Verſammlung theilnehmen wollen, haben ihr Erſcheinen mindeſtens 48 Stunden vor Beginn derſelben im Geſchäftslokale der Geſellſchaft anzumelden (vergl. § 7 d. Stat.).

Der Vorſtand. J. A.: **C. Lange.** [r

Ein **Lebensretter** der **Kinder** bei Entzündungen des **Halses** unentbehrlich in jedem Haushalt

Dr. Bauer u. Baum's flüssige Citrone

nach dem Gutachten des vereidigten Gerichts-Chemikers Herrn Dr. Jeserich zu Berlin vollständiger Ersatz für **frische Citrone, Aroma** und **Säure** in reiner **Form.** Verwendung zu allen Speisen anstatt der frischen Frucht.

Grosse Ersparniss, Haltbarkeit unbegrenzt.

Generalvertrieb bei G. Borchard, Berlin SW., Schützenstrasse 31.

In Halle zu beziehen bei **Julius Bethge,** Leipzigerstr. 5. (ad

---

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.

HALLE a/S.

Schmeerstrasse 20 I

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

Ein Gut

in höchſter Kultur, durchweg Weizen- und Zuckerrübenboden in beſter Gegend Weſtpreußens und in der Nähe mehrerer Zuckerfabriken, nicht in der Niederung, daher ohne Deichabgaben, iſt anderer Unternehmungen halber ſehr preiswerth **zu verkaufen.** Gebäude neu. Inventarium ſehr gut. Zwiſchenhändler verbeten. Offerten sub **F. 5604** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i/Pr.** (ad

---

Ein Hausgrundſtück in Halle a. S.

mit Stallung, Hinterhaus, großem Hof und Garten, ſoll bei feſtſtehender Hypothek von 59000 Mk. zu 86000 Mk. bei 3—4000 Mk. Anzahlung ſofort verkauft werden. Reſtkaufgelder können jahrelang unkündbar ſtehen bleiben. Daſſelbe eignet ſich für Bau- Fuhrwerk- Getreide- und Düngemittelgeſchäft oder Reſtauration. Event. wird ein Leipziger Grundſtück oder ein Gut dagegen eingetauſcht. Gefl. Off. unter **C. 484** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Leipzig.** (ad

---

Für Mehlverkäufer.

Von einer ſehr leiſtungsfähigen

Fettwaaren-Engros-Firma

werden für den Verkauf ihrer **Specialitäten: reines Butterſchmalz, Margarine, Schweineſchmalz,** nur **feinſter Qualitäten,** nachweislich bei Feinbäckerei, Conditoren und Landesproduktenhändler eingeführte **Vertreter geſucht.** Günſtigſte Proviſionen, eventuell Fixum und Lager. Gefl. Off. sub **Z. 675** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Nürnberg.** [ad

---

Bauſtelle geſucht.

An der Magdeb.- od. Wuchererſtr. (oder nächſter Nähe) wird ein **Bauplatz** v. 18—20 m Front u. 45—50 m Tiefe gegen Baar zu kaufen geſucht. Off. mit Preis u. **B. g. B. Halle** poſtlagernd erbeten. (s

---

Hartobſt-Verpachtung.

Der reichliche Obſtanhang von Aepfel, Birnen und Pflaumen auf der **Merſeburg-Lauchſtädter Straße,** von dem Gerichtsrain bis zur Knapendorfer Flurgrenze, ſoll **Mittwoch den 27. Juni Nachmittags 3 Uhr** im **Gaſthof zum Deutſchen Hof,** Lauchſtädterſtraße öffentlich meiſtbietend gegen gleich baare Zahlung **verpachtet werden.** Bedingungen im Termin.

Merſeburg, den 23. Juni 1894.

August Schumann. (ad

Reſtaurations-

Geſchäft, mit **Fleiſchereibetrieb,** in reichbevölkerter Gegend **hieſ. Stadt,** iſt wegen Uebernahme eines anderen Geſchäfts **ſofort zu verkaufen.** Sichere Exiſtenz für tücht. fleiß. Mann, billige Miethe ꝛc.

Nähere Auskunft gratis gegen Retourmarke (s

Schroeder's Central-Bureau Halle a/S., Kl. Brauhausſtr. 22.

12—15000 Mark

zur **2. Stelle** hinter 20,000 Mk. (Werth 55,000 ℳ) **ſuche ich** auf ein feines, gut rentirendes Grundſtück in lebhafter Provinzialſtadt ſofort oder ſpäter zu leihen.

Näheres ertheilt gratis gegen Retourmarke (s

Schroeder's Central-Bureau Halle a/S., Kl. Brauhausſtr. 22.

Montag, Donnerstag und Sonnabend Abend

zum Besten der Feriencolonien

CONCERT

in der

St. Stephanuskirche

unter gefälliger Mitwirkung der Concertsängerin Frau **B. von Knappstaedt**-Leipzig und des Violoncellvirtuosen Herrn **Bernhard Schmidt**-Berlin.

Programm.

1. **Praeludium und Fuge für die Orgel**	**Seb. Bach.**
2. **Arie aus dem „Requiem“**	**J. A. Hasse** (1699—1763).
3. **Zwei Stücke für Violoncello und Orgel**	
a. Melodie	Gluck.
b. Largo aus der Sonate op. 65	Chopin.
4. **Der 94. Psalm.** Sonate für die Orgel	Jul. Reubke († 1858).
5. **Zwei geistliche Lieder.**	
a. Trost	B. Vogel.
b. Litaney	Fr. Schubert.
6. **Zwei Stücke für Violoncello und Orgel:**	
a. Adagio	Goltermann.
b. Abendlied	R. Schumann.
7. **Orgelvortrag.**	
8. **Zwei geistliche Lieder.**	
a. Der Du von dem Himmel bist	Fr. Schubert.
b. Sei still	J. Raff.

Preise: Altarplatz 2 Mk., Schiff und Empore 1,50 Mk., Texte 10 Pfg. in der **Karmrodt'schen** Musikalien- und Instrumenten-Handlung Reinhold Koch), Barfüsserstrasse 20, und bei Herrn Custos **Raetz,** Fleischerstrasse. Für die Herren Studirenden 1 Mk. beim Universitäts-Castellan.

Otto Reubke, Königl. Universitäts-Musikdirector.

Prinz Carl.

Heute Montag den 25. und **morgen Dienstag den 26. Juni**

Zwei grosse Extra-Militair-Concerte,

ausgeführt von der **Regimentskapelle des Kgl. Preuß. Infanterie-Regiments Nr. 136** unter Leitung ihres Kapellmeiſters Herrn **R. Lehmann.**

— 42 Mann in Uniform. —

Anfang 8 Uhr Abends. **Entree 40 Pfg.**

Bei ungünſtiger Witterung im Saale. [r

Pfälzer Schiessgraben.

Morgen Dienstag Abends 8 Uhr

Grosses Militair-Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füſ.-Regts. Nr. 36.

Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.** (r

Abonnementbillets ſind in den bekannten Verkaufsſtellen zu haben.

Wintergarten.

Dienstag den 26. Juni Abends 8 Uhr

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt vom **Stadt- u. Theater-Orcheſter.**

Bei ungünſtiger Witterung findet das Concert (Streichmuſik) im Kunze. Saale ſtatt. **Friedemann.**

Abonnement-Billets und Paſſepartouts haben Gültigkeit. [r

Freyberg's Garten.

Morgen Dienstag Abend von ½8 **Uhr an** **gr. Frei-Concert.**

O. Gümsch. (s

Paradies.

Dienstag, den 26. Juni, Anfang 8 Uhr,

Grosses Abend-Concert,

ausgeführt von der **Halleſchen Concert-Kapelle,** Dirigent Herr **W. O. Schulz.** **Eintritt 15 Pfg.** ☛ **Abonnements-Billets, 5 Stück 50 Pfg.,** ſind im Reſtaurant vorher zu haben. **C. Meissner.** (s

---

Altenburger Hof.

Morgen Dienstag

Grosses Extra-Familien-Frei-Concert (**Militair-musik**)

Muſikdirector **Hentschel.**

Um zahlreichen Zuſpruch bittet **Richard Schulze,** Alter Markt. [r

---

Oeffentlicher Familienabend

Mittwoch den 27. Juni Abends 8 Uhr im großen Saale der **„Kaiſerſäle“,** veranſtaltet von der **Gefängniß-Geſellſchaft.**

Die Mitglieder des Gefängniß-Vereins lade ich hierdurch ergebenſt ein, mit **ihren Familien** an dieſem Abend theilzunehmen.

Goetze,
Erſter Staatsanwalt, Vorſitzender.

Hallescher Theater-Verein,

weiteren Kreiſen durch ſeine exacten Aufführungen vortheilhaft bekannt, beabſichtigt ein **größeres Stück** aufzuführen und wünſcht dazu **noch einige erſte Kräfte zur Uebernahme von Hauptrollen.**

Gefl. ſchriftl. Meldungen an: **Hall. Theater-Verein im „Altenburger Hof“** erbeten. (s

---

Auswärtige Theater.

Dienstag, 26. Juni.

Leipzig Neues: Der Hypochonder.

Concordia-Theater

Großes Operetten- und Luſtſpiel-Enſemble.

Montag den 25. Juni 1894 [r

Der luſtige Krieg.

Gr. kom. Operette in 3 Akt. v. Joh. Strauß.

Dienstag den 26. Juni 1894

Unſere Frauen.

Luſtſpiel in 4 Akten von Moſer und Schönthan.

Hotel Deutſcher Hof,

Franckeſtr. 8.

Der **Tiroler Wein** iſt wieder eingetroffen. Gleichzeitig empfehle **guten Mittagstiſch ohne Weinzwang.**

s] **Paul Hübner.**

Sing-Akademie.

Dienstag den 26. Juni Abds. **6** Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Universitäts-Jubiläum.

Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei dem Königl. Universitäts-Musikdirector Herrn Reubke, Schillerstrasse 55, Vorm. 10—11 Uhr.

Der Vorstand.

Am **15. und 16. Juli** findet das diesjährige **Jahresfeſt des Bezirks XVII C. des Deutſchen Kriegerbundes** auf der **Rathswieſe zu Könnern** ſtatt. Karouſſels-, Schau- und Schießbudenbeſitzer, Wirthe und Handelsleute wollen ſich behufs Anweiſung der Plätze auf hieſigem Magiſtratsbureau melden.

Der Vorſtand.
J. A.: R. Freymuth.

Turnverein „Guts Muths“.

Dienstags und Freitags von 8—10 Uhr **Turnübung** für Mitglieder u. Zöglinge im **Paradies.**

Der Vorſtand.

Turnverein „Ule“.

Turnen für Mitglieder u. Jugendturner Dienstag u. Freitag 8—10 Uhr Ab. in der Turnhalle am Roßplatz. Anmeld. daſ. **Turnen der Sonderriege** Dienstag und Freitag Abends von 6—7 Uhr in der Turnhalle an der Oleariusſtraße. Anmeldung hierzu bei Hrn. Privatdocent Dr. Ule, Robert-Franzſtraße 14. **Der Turnrath.**

[illegible]

Steno-Tachygraphen-Verein „Vorwärts“ zu Halle a/S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung** und **Uebung** im Vereinslocale **Central-Hotel** (Thalamtſtr. 6).

Arends'scher Stenographenverein

zu Halle a. S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung und Uebung** in der **„Franziskanerhalle“,** Kuhgaſſe 1.

KYNOLOGISCHER VEREIN „CAESAR“ HALLE A.S.

Morgen Dienstag den 26. Juni 8½ Uhr **Sitzung** im **Central-Hôtel.** Der Bullterrier

Cosmo,

welcher bereits mit nachſtehenden Preiſen I. Preis Middleton, I. Pr. Boston, II. Pr. Draven (England), I. Pr. Braunſchweig, I. Pr. München, I. u. Ehrenpreis Erfurt ausgezeichnet wurde, wird zur Stelle ſein und werden Freunde des Hundeſports zur Beſichtigung dieſes Preisthieres eingeladen.

Der Vorſtand.

Schlachtefeſt

morgen Dienstag bei

Ferd. Weber,

r] Sophienſtr. 32, Ecke Gütchenſtr.

Die Volksküchen

befinden ſich **Brunoswarte 31** und **Breiteſtraße 33.**

Das Löſen von Marken für den folgenden Tag iſt nicht erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl ſtets vorräthig ſein wird. **Anweiſungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, ſind bei Herren **Louis Sachs,** Geiſtſtr. 21, **Paul Grimm,** Kleinſchmieden 7 u. Oberlehrer [illegible] Zwingerſtr. 5 zu haben.

Die Verwaltung der Volksküchen